

# Das Dschungelbuch

**Nach der Romanvorlage von Rudyard Kipling**

**Textbuch von Almuth Marxkors (1994)**

**Leicht überarbeitet von Julia Pieper-Beucker (2019)**

**Musical der Musikschule Nienberge**

**Mit der Musik von Jean-Claude Sférian (1994/2020)**

**und aus dem Film von 1967**

Rollen mit Sologesang:

**Baghira**, die Pantherdame (Jugendliche/Frau) – 3 Soli/Teilsoli, 1 Duett

**Rakscha**, die Wolfsmutter (Jugendliche/Frau) – 1 Solo/Duett

**Rama**, der Wolfsvater (Jugendlicher/Mann) – 1 Solo/Duett

**Mogli**, das Menschenkind (Junge oder Mädchen, 8-14) – 3 Teilsoli/Duette, 2 Soli

**Hathi**, der Elefantenoberst (Mann) – 1 Solo mit Chor

**Balu**, der Bär (Jugendlicher oder Mann) – 1 Solo, 3 x Duett

**King Lui**, der Affenkönig (Jugendliche/r oder Erwachsene/r) – 1 Solo

**Kaa**, die Schlange (Jugendliche oder Erwachsene) – 1 Solo

**Shir Khan**, der Tiger (Erwachsene/r) – 1 Solo

**Das Menschenmädchen** (Mädchen, 8-14) – 1 Solo/Duett

Rollen mit Ensemblegesang, Schauspiel, Bewegung und Sprechanteilen:

**Die Wolfskinder** (6-10 Kinderrollen, Lied und Sprechszene)

**Die großen Wölfe**, darunter **Akela** (6-10 Jugend- und Erwachsenenrollen – wenig Choreo, aber Sprechen)

**Die Elefanten**, darunter **Winnifred** und der **Kleine Elefant** (8-12 Kinder, Jugendliche, Erwachsene – unbedingt mit Choreo, Marsch, Schauspiel)

**Die Affen** (8-12 Kinder, Jugendliche, Erwachsene – unbedingt mit Choreo! Und Sprechszene)

**Die Geier** (gute Sänger – a capella mehrstimmig – mind. 8, Jugendliche und Erwachsene, mit Sprechen und Schauspiel)

## Inhalt

Ouvertüre .....	4
Bild 1: Bei den Wölfen .....	4
Song 2: Der Dschungel ist die Welt, in der wir leben (Baghira und sehr viele Dschungelkinder und -bewohner) .....	4
Song 3: Wolfslied (Solo Rakscha und evtl. Rama; Refrain evtl. als Duett? Strophen jeweils solo...) .....	7
Bild 2: Die Reise beginnt .....	7
Bild 3: Die Elefantenparade .....	9
Song 4: Der Elefantenmarsch (Hathi und die Elefanten) .....	9
Bild 4: Balu .....	12
Song 5: Probiers mal mit Gemütlichkeit (Balu, später auch Mogli) .....	13
Bild 5: Die Affenbande .....	15
Bild 6: King Lui .....	16
Song 6: Der Affensong (King Lui, Balu, die Affen) .....	16
Bild 7: Nachtlager .....	18
Song 7: Duett Balu und Baghira („Wir sind immer für ihn da“) .....	19
Bild 8: Aufbruch .....	20
Wiederaufnahme Song 5: Gemütlichkeit (Mogli und Balu) .....	20
Song 8: Mutsong Mogli .....	21
Bild 9: Shir Khan und die Elefanten .....	22
Song 9: Shir Khan .....	22
Wiederaufnahme Song 4: Elefantenmarsch (Hathi und die Elefanten) .....	22
Bild 10: Mogli trifft Kaa .....	24
Song 10: Lied von Kaa .....	25
Song 11: Sie lügen alle (Mogli) .....	26
Bild 11: Mogli bei den Geiern .....	27
Song 12: Geiersong (alle Geier a capella) .....	28
Bild 12: „Abschied“ von Balu .....	30
Song 13: Trauersong für Balu (gesungen von Mogli, Baghira, Geiern) .....	30
Bild 13: Mogli geht in die Menschengesiedlung .....	32
Song 14: Das Menschenmädchen (Menschenmädchen und Mogli) .....	32
Bild 14: Epilog und Finale .....	33
Song 15: Finale .....	33

## Ouvertüre

Während der Ouvertüre spielen und toben einige junge Tiere, vor allem Wölfe, mit Mogli vor dem Vorhang, andere junge Tiere kommen durch den Raum dazu und reihen sich ein. Wenn die Musik endet, lassen sie sich erschöpft zu Boden fallen. Spätestens jetzt öffnet sich der Vorhang, das Wolfslager wird sichtbar (ein paar Steine und Bäume/Baumstümpfe, Dschungelhintergrund).

## Bild 1: Bei den Wölfen

Baghira, die schwarze Pantherdame, kommt schlendernd hinzu und wird von den jungen Wölfen begrüßt:

**Wolfskind 1:** Hallo Baghira, du bist auch so eine Freundin.

**Wolfskind 2:** Schön, dass du uns mal wieder besuchen kommst!

**Wolfskind 3:** Setz dich doch zu uns und erzähl uns was.

**Wolfskind 4:** Au ja, du weißt doch immer so spannende Geschichten!

**Wolfskind 5:** Weißt du noch, wie du uns mal von früher erzählt hast?

**Wolfskind 6:** Ja, wie du aus der Welt der Menschen geflohen und in den Dschungel gekommen bist...

**Wolfskind 7** (*klein, bettelnd*): Erzähl die Geschichte nochmal, ich kenne sie noch nicht!

**Wolfskind 8:** Oder eine andere...

**Mogli:** Baghira, ich wollte schon lange mal hören, wie das eigentlich damals war, als ich in den Dschungel kam. Du hast mich doch gefunden?!

**Baghira:** Ja, das habe ich! Gut, dann hört zu, wie das geschah...

## Song 2: Der Dschungel ist die Welt, in der wir leben (Baghira und sehr viele Dschungelkinder und -bewohner)

### Strophe 1 (Baghira)

Es war einmal in einer jener Nächte  
In denen man vor Lärm kaum schlafen kann  
Die Affen schrien, als wären sie gebissen  
Die Wölfe heulten nahe nebenan.

Da hört ich plötzlich leise etwas wimmern  
Kein Tier im ganzen Dschungel weinte so  
Vorsichtig schlich ich mich noch etwas näher:  
Da schrie ein kleines Menschlein irgendwo!

### Refrain alle

Der Dschungel ist die Welt in der wir leben,

Wir lieben ihn, wir sind in ihm zu Haus  
Für uns kann es kein schön'res Leben geben  
Freiwillig zieht von uns hier keiner aus.

Und drohn auch manchmal Mühen und Gefahren,  
wir meistern sie, denn niemand ist allein.  
Wir Dschungeltiere halten fest zusammen,  
Wer Freunde hat, wird niemals einsam sein.

#### Strophe 2 (Baghira)

Da hört ich plötzlich leise etwas wimmern.  
Kein Tier im ganzen Dschungel weinte so.  
Vorsichtig schlich ich mich etwas näher:  
Da schrie ein kleines Menschlein irgendwo!

Die Wölfin Rakscha hatte gerade Junge,  
sie nahm dich, Mogli, an als eig'nen Sohn,  
sie nährte dich, sie gab dir eine Heimat,  
sie liebte dich, sie wollte keinen Lohn.

#### Refrain alle

#### Strophe 3 (Baghira)

Du wurdest groß mit Schwestern und mit Brüdern,  
und auch an Freunden fehlte es dir nie:  
Die Elefantenpolizei schützt dich vor Bösen,  
die Geier sind auch hilfreich irgendwie.

Denk nur an unsren liebenswü'd'gen Faulpelz,  
„Balu, der Allergrößte“ nennt er sich.  
Und wenn wir schon von guten Freunden reden:  
Vergiß auch nicht die Allertreuste – mich!

#### Refrain alle

#### Strophe 4:

Seitdem sind zehn, zwölf Jahre nun vergangen,  
Der Dschungel kennt dich nur als Ramas Kind,  
Doch ohne es zu wissen hast du Feinde,  
die sind den Menschen allen bö's gesinnt.

Zum Beispiel nenne ich nur Kaa, die Schlange.  
Gefährlich ist ihr Blick, voll Gift ihr Zahn.  
Und auch die Affen haben ihre Tücken,  
besonders aber: Hüt dich vor Shir Khan!

## Refrain

Beim letzten Refrain kommen auch die erwachsenen Wölfe dazu, am Ende verziehen sich die Kinder in ihre Höhlen. Die erwachsenen Wölfe sammeln sich um Akela, den Leitwolf, und begrüßen Baghira, als plötzlich ein junger Wolf auf die Bühne gestürzt kommt. Baghira geht zur Seite, bleibt aber sichtbar.

**Wolf 1** (*kommt herbeigelaufen*): Akela, ich bringe schlechte Nachrichten – der Tiger Shir Khan ist wieder in unserer Gegend! Als ich es hörte, bin gleich hierhergelaufen, um euch zu warnen.

**Akela**: Das ist wirklich eine böse Nachricht für uns alle. Shir Khan wird all unsere Beutetiere vertreiben, und es wird für uns sehr schwer werden, uns genug Nahrung zu erjagen.

**Wolf 2**: Und was noch schlimmer ist: er hasst die Menschen...

**Wolf 3**: Stimmt! Wenn er Mogli bei uns sieht, wird er bestimmt versuchen, ihn umzubringen.

**Wolf 4**: Außerdem überlegt mal, was er mit denen machen wird, die Mogli beschützen...

**Wolf 5**: Ja genau, wir müssen sofort Rat halten und überlegen, wie wir uns schützen können!

**Wolf 6**: Da gibt es doch nur eine Lösung: Mogli muss uns sofort verlassen, er ist ein Risiko für das ganze Rudel! (*allgemeine Zustimmung, außer bei Rakscha und Rama, die sich besorgt ansehen*)

**Akela**: Ich fürchte, du hast Recht. Rama, du bist der Vater des Jungen. Was ist deine Meinung?

**Rama**: Mogli soll uns verlassen? Aber du weißt doch, ihr alle wißt es: das Menschenkind ist wie mein eigener Sohn. Meine Jungen sind seine Brüder, meine Frau Rakscha ist seine Mutter. Das Rudel ist seine Familie! Und ihr wollt ihn im Stich lassen?

**Akela**: Glaub nicht, Rama, dass mir das leicht fällt. Auch wir lieben Mogli. Aber gegen die Stärke des Tigers haben wir keine Chance! (*Ein Moment nachdenkliche Stille*) Außerdem: Mogli ist und bleibt ein Mensch, und früher oder später muss er sowieso zu den Menschen zurückkehren.

**Rama**: Du hast sicher recht, aber Mogli ist doch noch ein Kind, nicht so stark und listig wie ein großer Mensch. Und wo soll er überhaupt hin? Allein wird er sich im Dschungel nie zurechtfinden... (*wieder Stille, Rakscha schluchzt leise*)

**Baghira** (*kommt zögernd näher*): Akela, vielleicht kann ich euch helfen.

**Akela**: Du Baghira? Wie denn?

**Baghira**: Ich kenne eine Menschengiedlung, wo er sicher wäre. Mogli und ich sind schon oft gemeinsam durch den Dschungel gewandert. Ich kann ihn dorthin führen.

**Wolf 6**: Gut, aber es muss schnell gehen!

**Akela**: Richtig, wir haben keine Zeit zu verlieren. Seid ihr also mit Baghiras Vorschlag einverstanden? (*zustimmendes Gemurmel*) Auch du, Rama? (*Rama will erst widersprechen, lässt es dann aber*) Wir danken dir für deine Hilfe, Baghira, du bist eine wahre Freundin! Eure Reise soll morgen früh beginnen. Rama, Rakscha, nutzt den Abend und nimmt Abschied von eurem Sohn...

Das Rudel tritt in den Hintergrund, Rama und Rakscha bleiben in der Mitte, Mogli und die kleinen Wölfe kommen dazu und legen sich um die Wolfseltern, Mogli mit dem Kopf in Rakschas Schoß.

Song 3: Wolfslied (Solo Rakscha und evtl. Rama; Refrain evtl. als Duett?  
Strophen jeweils solo...)

Eine Wölfin hatte Junge geboren  
Und hütete sie wie einen Schatz.  
Keins der Jungen hat jemals gefroren  
Die Wölfin fand stets einen warmen Platz

Wölfe singen, die Nacht bricht an  
Wölfe singen den Mond an  
Wölfe singen den Nachtgesang...

In einer Mondnacht kam zu ihr gelaufen  
Die Pantherin mit einem Menschenkind  
Das brauchte Nahrung und begann zu jaulen,  
Da half die Wölfin ihm ganz geschwind.

Wölfe singen, die Nacht bricht an  
Wölfe singen den Mond an  
Wölfe singen den Nachtgesang...

Von da an wurde aus dem Mensch ein Wölflein  
Das wuchs und spielte und tollte rum,  
Es war geliebt und konnte doch kein Wolf sein,  
und deshalb ist uns're Zeit nun um.

Wölfe singen, die Nacht bricht an  
Wölfe singen den Mond an  
Wölfe singen den Nachtgesang...

#### VORHANG / Zwischenmusik

### Bild 2: Die Reise beginnt

Wenn der Vorhang sich öffnet, sieht man Dschungel, recht mittig einen „Baum“ mit einer Plattform, auf den Mogli steigen kann. Baghira schleicht sich von rechts herein, Mogli folgt ihm, gähmend und müde. Er stolpert und bleibt schließlich liegen.

**Mogli:** Baghira, ich kann nicht mehr. Wir laufen schon den ganzen Tag... wollen wir nicht langsam umkehren? Ich bin so müde, dass mir die Augen zufallen.

**Baghira (langsam, zögernd, leise):** Heute, mein kleiner Mogli, werden wir nicht wie sonst zurückkehren.

**Mogli (erstaunt):** Warum nicht?

**Baghira:** Weil ich dich aus dem Dschungel hinaus in eine Menschengesiedlung bringen werde. Shir Khan, der gefährliche Tiger, ist nämlich in diese Gegend zurückgekehrt und er will dich töten.

**Mogli:** Mich töten? Aber warum denn? Ich habe ihm doch nichts getan...

**Baghira:** Shir Khan hasst die Menschen. Alle. Er wird nicht so lange warten, bis du ein großer Mensch geworden bist und ihn mit einem Gewehr bedrohst.

**Mogli:** Aber wir können ihm doch erklären, dass ich gar kein Mensch, sondern eigentlich ein Wolf bin. Ich weiß ja nicht mal genau, was ein Gewehr ist.

**Baghira:** Shir Khan pfeift auf unsere Erklärungen. Sein Hass auf die Menschen ist zu groß. – Aber jetzt lass uns einen Schlafplatz suchen, morgen wird die Welt schon anders aussehen. Komm, wir wollen auf diesen Baum klettern, da sind wir in der Nacht am sichersten. (Mogli lässt sich widerwillig von Baghira hochziehen). Merkst du, welche Mühe es dir macht hinaufzukommen? Du hast eben keine Krallen... (mühsam klettern sie auf den Baum) Du hast und kannst eben vieles nicht, was man im Dschungel zum Überleben braucht. Solange du gute Freunde hast, die auf dich aufpassen, wird dir nichts geschehen. Aber...

**Mogli (trotzig):** Ich kann auf mich selbst aufpassen. Ich bin ein Wolf und ich bleibe im Dschungel.

**Baghira (begütigend):** Lass uns erst einmal schlafen. Gute Nacht, kleiner Mensch.

Schlafmusik, instrumental

Beide machen es sich auf oder an dem Baum gemütlich und schlafen ein. Es wird dunkler. Plötzlich ringelt sich von hinten Kaa, die Schlange, am Baum hoch. Stechende Augen, zischende Stimme. Kaa betrachtet Mogli eingehend.

**Kaa:** Was für ein seltsames Tier! – Pause – So etwas habe ich ja noch nie gesehen. – Das muss ein Menschenkind sein! – Ein ganz entzückendes Menschenkind! – Sie ringelt sich um Mogli, der im Schlaf grunzend, Abwehrbewegungen macht

**Mogli:** Ach lass mich doch schlafen, ich bin sooo müde...

**Baghira, auch im Halbschlaf:** Ja, schlaf endlich, mein Kleiner. Morgen haben wir eine lange Reise vor uns.

**Kaa (kichernd):** Wenn es nach mir geht, wird es für den kein Morgen mehr geben...

Kaa ringelt sich um Moglis Hals, während sie leise singt:

Süß sollst du schlafen, bist ja so lieb

Schlaf kleines Menschlein, träume süß...

Mogli, der plötzlich panisch aufwacht: Baghira!!! Hilf mir!

Baghira fährt hoch, schlägt Kaa auf den Kopf, die Schlange lässt Mogli los.

**Kaa (höhnisch):** Oho, starke Freunde hat unser Menschlein. Aber auch unsereins hat seine Stärken. Sieh mich an, wenn ich mit dir rede! In beide Augen! (Sie versucht, Baghira zu hypnotisieren. Baghira windet sich, ist machtlos. Da wirft Mogli sich dazwischen, Kaa muss von Baghira ablassen und verschwindet böse zischend. Mogli lacht)

**Baghira:** Da gibt es gar nichts zu lachen, Kleiner. Mit der Schlange Kaa ist nicht zu spaßen! Wir beide sind da gerade einer großen Gefahr entgangen. Niemand kann im Dschungel ganz sicher sein, schon gar nicht allein. Ich werde Wache halten...

Wie oben instrumentale Schlafmusik, Mogli schläft wieder ein.

### Bild 3: Die Elefantenparade

Mogli schläft noch auf dem Baum, Baghira sitzt davor und hält Wache. Von Ferne hört man Marschmusik, die immer lauter wird und schließlich in den Elefantenmarsch mündet. Von hinten kommen die Elefanten in Reih und Glied hereinmarschiert, Oberst Hathi vorneweg, dann der Größe nach geordnet, am Ende der Kleine Elefant (Hathis Sohn).

#### Song 4: Der Elefantenmarsch (Hathi und die Elefanten)

Alle:

Rechts, zwei drei vier

Aufgepasst, zwei drei vier

Rechts, zwei drei vier

Ohne Hast, zwei drei vier

Hathi (ruft):

Kompaniiiiieeeee, ein Lied!

Alle:

Stets ein Lied beim Marsch parat,

das ist wichtig, Kamerad,

Schmettert den Choral über Berg und Tal

Hathi:

Wenn die Frühpatrouille naht

Alle:

Wenn die Frühpatrouille naht

Alle:

Und es schreiten durch die Flur

Elefanten mit Bravour,

und sie stapfen stolz

durch das Unterholz

Hathi:

Hinterlassen ihre Spur

Alle:

Hinterlassen ihre Spur.

Singend betreten die Elefanten die Bühne und stellen sich vorne in einer Reihe auf. Mogli ist aufgewacht und schleicht sich – am besten noch während es Einmarsches – zum kleinsten Elefanten am Ende der Reihe. Mit ihm beginnt er ein Gespräch, während die Elefanten auf die Bühne gehen und Aufstellung nehmen.

**Mogli:** Hallo, du da! Wer seid ihr denn? Und was macht ihr hier?

**Kleiner Elefant (marschierend):** Wir sind die Dschungelpatrouille, das ist so eine Art Polizei. Wir passen auf, dass sich alle Tiere an das Gesetz des Dschungels halten, dass Ordnung und Disziplin herrschen, wenn du weißt, was ich meine.

**Währenddessen Hathi (in Kommandoton):**

Stillgestanden!

Alle Elefanten rumpeln zusammen und stehen dann still (mehr oder weniger)...

Rüssel hoch!

Alle strecken Rüssel/Nase in die Luft und stehen stramm

Rührt euch!

Sie nehmen eine entspanntere Haltung ein

**Mogli:** Und wer ist der Große da vorne, der immer so rumschreit und die anderen anbrüllt, wenn sie etwas falsch machen?

**Kleiner Elefant, stolz:** Das ist mein Vater, Oberst Hathi. Der ist unser Chef! Er kommandiert die Truppe, und wir müssen ihm auf's Wort gehorchen. Jeden Morgen müssen wir exerzieren. Damit nimmt er es ganz genau! Keiner darf aus der Reihe tanzen.

**Mogli:** Meinst du, ich darf mitmachen beim Ex-er-zie-ren? Das sieht so lustig aus!

**Kleiner Elefant:** Klar, wenn du willst... Du musst nur alles nachmachen. Komm hier hinter mich...

**Hathi:** Rechts, zwei drei vier, aufgepasst: Das Ganze kehrt, marsch (alle Elefanten drehen dem Publikum den Rücken zu) – Kompanie – halt und stillgestanden!

**Mogli, der nicht aufgepasst hat, läuft auf den Kleinen Elefanten drauf...**

**Kleiner Elefant:** Du muss jetzt stehenbleiben!

**Hathi:** Kompanie – links um (alle drehen sich wieder zum Publikum, teils rechts- teils linksrum, rumpeln sich an. Hathi beginnt, seine Truppe zu inspizieren, geht dabei von einem zum nächsten).

**Winnifred:** Marschieren marschieren marschieren... Meine Füße sind schwer wie Blei!

**Hathi:** Ruhe da drüben! Waffen hoch – und vortreten! (alle treten einen Schritt vor und halten Rüssel/Nase hoch)

**Hathi inspiziert weiter.** Du da, steh gerade, Rüssel hoch! – Wenn hast du dich zum letzten Mal gewaschen? Sauberkeit ist oberstes Gebot! Vor allem die Rüsselpflege lässt bei dir sehr zu wünschen übrig. – Was sage ich euch immer?

**Elefant 1:** Disziplin ist alles! Ein Soldat ohne Disziplin ist wie ein ... wie ein ...

**Hathi, ungeduldig:** ... wie ein Fisch ohne Fahrrad, merk dir das endlich! (Winnifred verdreht die Augen)

**Hathi:** Mehr Korps-Geist, wenn ich bitten darf! Ohne den hätte ich in der 5. Brigade des Maharadschas damals keine Karriere gemacht. Das war 1880 ... ungefähr.

**Winnifred, genervt:** Schon wieder die olle Kamelle vom Viktoriakreuz!

**Hathi:** Ich bekam damals das berühmte Viktoriakreuz für Tapferkeit vor dem Feind und die zackigste Kommandostimme, haha, das waren noch Zeiten! „Disziplin“ – da waren ganz andere Kerle! Starker Charakter – Kerle aus echtem Schrot und Korn – eh, wo war ich stehen geblieben? Ach so, WAFFENAPPELL, gut – äh – sehr gut. Lass das dämliche Grinsen, Soldat, wir sind hier nicht beim Zirkus! Wie siehst du denn aus! Haare hat der Kerl, wie ein Beatle... - Und aus deinen Ohren, da wächst ja schon die Petersilie raus! **Beim nächsten Elefanten** – na seht her, so muss das aussehen! Ganz wunderschön! – **zu seiner Frau Winnifred, von hinten mit einem Klaps:** Hoch da mit der Kiste! *Als er sie erkennt:* oh, entschuldige, war nicht so gemeint, mein Schatz... **zu seinem Sohn am Ende:** Und du, nimm mal schön die Füße zusammen!

**Kleiner Elefant:** Zu Befehl, Papi – äh – Herr Oberst.

**Hathi zu Mogli:** Sieh da, ein neuer Rekrut. Lass dich anschauen – wo ist denn dein Rüssel? – Nanu, das ist ja gar kein Elefant, das ist ja ein Menschenkind... - Verrat! Sabotage! Was hast du in meinem Dschungel zu suchen?

**Mogli, frech:** Das ist nicht DEIN Dschungel. Der Dschungel gehört allen!

**Baghira, der von hinten dazugetreten ist:** Genug, hört auf! Ich will dir alles erklären, Hathi.

**Hathi:** OBERST Hathi, wenn ich bitten darf!

**Baghira:** Nun gut, OBERST Hathi, der Junge gehört zu mir. Ich bringe ihn zurück in die Menschengesellschaft.

**Hathi:** Da gehört er auch hin! Hoffentlich sehe ich ihn hier nicht wieder!

**Baghira:** Du hast mein Wort.

**Hathi:** Gut, denk' immer dran: Elefanten vergessen niemals! – Pah, das ist ja lächerlich, was heute alles bei der Armee ist. Diese Halbstarcken, was bilden die sich bloß ein! Jetzt wird weitergemacht. Rechts um, vorwärts marsch, zwei, drei, vier... *(die Truppe setzt sich wieder in Bewegung, von der Bühne runter in den Saal. Nur der Kleine Elefant bleibt oben bei Mogli)*

**Winnifred, die das bemerkt:** Schatz, hast du nicht was vergessen?

**Hathi:** Blödsinn, Winnifred-Mäuschen, ein Elefant vergisst nie etwas...

**Winnifred:** Sooo? Du hast aber unseren Sohn vergessen!

**Hathi:** Unseren Sohn? Tatsächlich! Willst du da wohl runterkommen!

**Kleiner Elefant, trippelt schnell hinterher:** Wenn ich mal groß bin, werde ich auch Colonel, so wie mein Papa!

**Mogli:** Na denn tschüß, Kleiner Elefant. Ich wäre gern bei euch geblieben, es war so lustig, mit euch zu exerzieren. Aber du hast ja gehört, was Baghira gesagt hat. Und der muss ich eben gehorchen.

**Die Elefanten gehen mit ihrem Marsch und kleinen Unfällen wieder durch den Saal ab. Mogli marschiert anfangs noch hinterher, wird aber von Baghira zurückgerufen.**

**Baghira:** Komm, Mogli, lass uns von hier weggehen. Wir müssen weiter. Wir haben noch einen langen Weg vor uns.

**Mogli:** Sag mal, Baghira, wo wollen wir eigentlich genau hin?

**Baghira:** Du hast es doch gehört: zur Menschensiedlung. Und dies ist der Weg, der genau dorthin führt.

**Mogli (bleibt stehen und sträubt sich):** Da will ich aber gar nicht hin. Ich gehe keinen Schritt weiter!

**Baghira:** Oh doch, du gehst weiter!

**Mogli:** Mir gefällt es hier aber sehr gut! Ich will nicht weg...

**Baghira:** Und wenn ich dich Schritt für Schritt weiter zerren muss: Du kommst mit! (**Mogli klammert sich an einem Baum fest und Baghira versucht, ihn von dort loszureißen**) Lass los! Lass sofort los!

**Mogli:** Lass du mich los!

**Baghira (frustiert):** Langsam verliere ich die Geduld mit dir, du dummes störrisches Menschenkind. Sieh doch zu, wie du allein zurechtkommst. Allein! Ohne mich schaffst du das doch nie...

**Mogli:** Ich werde es dir beweisen! Geh du nur...!

*Baghira entfernt sich zögernd, bleibt aber in der Nähe.*

## Bild 4: Balu

*Der Bär Balu kommt singend – dubidubidu – und schwingend auf die Bühne. Als er Mogli erblickt, bricht er ab und bleibt stehen.*

**Balu:** Nun schau dir das an; so ein seltsames Wesen habe ich ja noch nie gesehen... (*er geht um Mogli herum, betrachtet und befühlt ihn*)

**Mogli, immer noch wütend und traurig:** Ach, lass mich in Frieden. Hau ab!

**Balu:** Ganz schön frech, der Kleine!

**Mogli, indem er Balu boxt:** Und ganz schön stark!

**Balu, lachend:** Hat man dafür Worte? Versucht so ein kleiner Wicht, es mit dem größten Boxer aller Zeiten aufzunehmen! Freu dich, dass ich so ein gutmütiger Bär bin! Ich werde dir mal zeigen, wie man kämpfen muss.

*Balu fängt an, wie ein Boxer herumzuspringen und zu Boxen, Schattenboxen, Mogli beginnt langsam mitzumachen. Dabei Balu:* Na, komm schon.... Ja richtig... so ist's gut... genau so... schön locker... hin und her tänzeln... immer in Bewegung... jaaa, du bist gar nicht unbegabt... gut so... Und jetzt brumm mal wie ein Bär! Schön laut, wie ich richtiger großer Bär!

*Mogli versucht ein Bären-Brüllgeräusch.*

**Balu lacht, brüllt selbst laut:** So macht man das. Und jetzt du!

*Mogli versucht es, brüllt mit Balu um die Wette, der immer wieder in Lachen ausbricht.*

*Währenddessen kommt Baghira von der Seite wieder ins Blickfeld und nähert sich langsam den beiden Boxenden: Mogli ist in Gefahr, ich hätte bei ihm bleiben müssen. ... Oh, er ist diesem Faulpelz und Nichtsnutz Balu in die Hände gefallen...*

Balu: Du musst lauter brüllen, damit der Gegner Angst kriegt. So, jetzt schlag noch mal zu... Das war schon besser. Schau, so macht man das... (*Mogli, von Balu geboxt, fällt hin*)

Baghira tritt dazu und mahnt Balu: Na du bist mir ja ein feiner Lehrer, bringt seine Schüler fast um, dieser begabte Boxpädagoge.

Balu: Oh, danke, Baghira. Ja, ich bin stark, vielleicht zu stark für einen solchen Knirps. Tut mir schrecklich leid.

Mogli, während er aufsteht: War nicht so schlimm. Ist schon gut. Wollen wir weitermachen?

*Sie boxen weiter, nach einem Schlag von Mogli lässt sich Balu auf den Boden fallen, Mogli setzt sich rittlings auf ihn und kitzelt ihn durch.*

Balu: Oh, hör auf, neiiiin, ich kann nicht mehr. Du kitzelst mich noch zu Tode... Sag mal, wie heißt du eigentlich?

Baghira: Er heißt Mogli. Und wir sind gemeinsam auf dem Weg zur Menschensiedlung.

Balu: Menschensiedlung? So ein Blödsinn. Da wird ja ein richtiger Mensch aus ihm!

Mogli: Eben, und das will ich nicht. Du, Balu, kann ich nicht lieber bei dir bleiben?

Balu: Natürlich kannst du das.

Baghira: So so, und was für ein Leben hast du ihm zu bieten?

Balu, ironisch: Was hast du ihm denn zu bieten, hm? Ob er hier bei mir bleibt, musst du schon ihm und mir überlassen. MIR vertraut er, hast du das nicht gemerkt? Und von mir wird er alles lernen, was ich weiß.

Baghira: Das ist ja nicht besonders viel, da kann es ja nicht lange dauern...

Balu, während die Musik beginnt: Schau, eins nur ist wichtig, mein Kleiner...

### Song 5: Probiere mal mit Gemütlichkeit (Balu, später auch Mogli)

*Während des Gesangs tanzt Mogli zunehmend vergnügt um Balu herum, während Baghira sich halb verächtlich, halb amüsiert, aber zunehmend verzweifelt am Rand bewegt und schließlich mit einem „Ich geb's auf, hoffentlich geht das auch gut!“ zur Seite verschwindet.*

#### Refrain:

Probiere mal mit Gemütlichkeit

Mit Ruhe und Gemütlichkeit

All deine Sorgen schwinden über Nacht

Und wenn du stets gemütlich bist

Und etwas appetitlich ist

Dann stell dir vor, es ist für dich gemacht.

#### 1. Strophe:

Was soll ich woanders, wo's mir nicht gefällt

Ich gehe nicht fort hier, auch nicht für Geld

Die Bienen summen in der Luft erfüllen sie mit Honigduft

Schau dich doch nur einmal um,

denn rings herum

liegt alles bereit.  
Darum sei gescheit...

Mogli reinsprechend: Ist das dein Ernst?

Balu: Haha, es gibt nichts Besseres! Ah – ist ein herrliches Gefühl, wenn die Ameisen auf der Zunge kitzeln.

Balu wieder singend:

Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir

Mogli: wie denn?

Balu: Es kommt zu dir...

Refrain, den evtl. weitere Tiere, die dazukommen, mitsingen können:

Probier's mal mit Gelassenheit, mit Ruhe und Gelassenheit,  
und nimm dich selbst und andere nicht zu schwer.

Und wenn du stets gelassen bist

Lass sein was nicht zu ändern ist

Und denk nicht immer hinter gestern her.

## 2. Strophe:

Was nützt der Ärger, was nützt der Verdruss,  
es kommt doch alles, wie's kommen muss.

Mutter Natur schenkt alles dir

Und will nicht einmal Dank dafür.

Zum Leben braucht man gar nicht viel.

Mit Spaß und Spiel und mit etwas Glück

Für den nächsten Augenblick

Hilft die Gelassenheit

Über die schwerste Zeit

Sie hilft auch dir.

Refrain:

Probier's mal mit Zufriedenheit

Mit Muße und Genügsamkeit.

Glaub mir, es ist so dumm nicht, wie es klingt.

Denn wenn du stets zufrieden bist

Und gar nicht weißt, was Hektik ist,

das Leben dir noch manche Freude bringt.

## 3. Strophe:

Auch Feigen sind lecker, trink Wasser statt Wein,

Es muss ja nicht immer nur Kaviar sein,

Bananen essen wir statt Brot

Hauptsache, es gibt keine Not.

Wir liegen im weichen Gras

Und irgendwas macht uns immer Spaß  
Ja, glaub mir das!  
Denn mit Zufriedenheit kommt auch das Glück zu dir.  
Es kommt zu dir...

Refrain Balu und Mogli:

Probier's mal mit Gemütlichkeit  
Mit Ruhe und Gemütlichkeit  
Ja, schmeiß nur deine Sorgen über Bord  
Mogli: Jaawoll!  
Und wenn du stets gemütlich bist  
Und etwas appetitlich ist  
Greif zu, sonst nimmt es dir ein anderer fort,  
ja, Gemütlichkeit ist unser Zauberwort – jaawoll!

Mogli, sich an Balu anschmiegend: Soll ich dir mal was verraten? Am liebsten möchte ich ein Bär sein!  
Du sollst mein Vater sein!

Balu: Das ist recht, Mogli. Das Bärenleben ist das allerschönste, was es auf der Welt gibt. Du wärst bestimmt ein stolzer Bär. Wie ein Bär singen kannst du ja schon.

*Sie summen gemeinsam nochmal die Melodie, legen sich vor dem Vorhang hin, dösen ein.*

VORHANG ZU

## Bild 5: Die Affenbande

*Die Affen kommen von mehreren Seiten auf die Bühne vor den Vorhang, sie tanzen und albern herum. Einer macht sich an Balu zu schaffen, kitzelt ihn etc.*

Balu brummt im Halbschlaf: Hey, Mogli, vertreib doch mal die Fliege, die sich so frech auf Papas Nase gesetzt hat...

Balu schlägt die Augen auf und schreckt hoch: O du verdammter rotznäsiger Kletteraffe (*er schlägt nach ihm, wendet sich dann zu den Affen, die sich um Mogli versammelt haben und ihn kitzeln*) Nehmt eure dreckigen Pfoten von meinem Sohn!

Affe 1: Ich glaub, ich hör nicht richtig. Dein Sohn... dass ich nicht lache!

Affe 2: Weißt du, was du bist, Balu? Ein Obertrottel, ein Dummkopf...

*Die Affen packen Mogli, stoßen ihn von einem zum anderen, während Balu schwerfällig versucht, dem Treiben ein Ende zu bereiten.*

Balu: Nehmt euch in Acht, ihr langschwänzigen Schurken. Sofort lasst ihr Mogli los!

Affe 3: Hier ist er doch, hol ihn dir!

Balu: Warte nur, ich komme schon, dann könnt ihr was erleben! (*er torkelt vor einen Baum und fällt um*)

Affe 4: Jetzt hat er seine Ruhe und Gemütlichkeit

Affe 5: Schlaf schön, Herr Boxweltmeister

Balu, *noch ganz benommen*: Ihr blöden Affen, jetzt reicht's! Jetzt sollt ihr mich kennenlernen...

Mogli, *schreiend*: Hilfe, Balu. Hilf mir doch, sie schleppen mich weg. Ich kann mich nicht befreien, es sind zu viele...

*Die Affen halten Mogli gepackt und zerren ihn durch den Vorhang nach hinten.*

Balu, *der sich endlich wieder hochrappelt, ruft*: Baghira! Baghira, hörst du mich?

Baghira, *herbeispringend*: Was ist los?... Hab ich es nicht geahnt, dass es Schwierigkeiten geben wird?

Balu: Ein Glück, dass du mich gehört hast, Baghira.

Baghira: Was ist passiert? Wo ist Mogli?

Balu: Sie haben mich überfallen – Tausende! Ich habe mich gewehrt wie ein Löwe. Ich habe um mich geschlagen, erst einen rechten Haken, dann einen linken, und dann...

Baghira, *gefährlich ruhig*: Schweig! Sag mir jetzt endlich, was mit Mogli passiert ist. Wo ist er?

Balu: Ich sagte doch schon: die blöden Affen haben ihn mitgenommen.

Baghira: Mitgenommen? Bestimmt wollen sie in die alte Ruinenstadt. Oh, ich darf gar nicht daran denken, dass er dort zum König gebracht wird, denn King Lui, dieses Schlitzohr, hat sicher seine ganz besonderen Pläne mit unserem Freund Mogli...

*Musik beginnt, VORHANG AUF*

## Bild 6: King Lui

King Lui, *singend wie im Film*:

Schnipp-schnalle-wipp...

Einmal wie ein Mensch sein, das wär traumhaft schön...

Affe 1 *nähert sich untertänig dem König*: Majestät, es ist uns gelungen: wir haben das Menschenkind entführt!

King Lui: In der Tat, ein entzückendes Bürschchen! Komm, lass dich anschauen. (*Er beäugt ihn von allen Seiten*). Gib mir die Hand, Brüderchen.

Mogli: Was willst du eigentlich von mir?

King Lui: Man flüsterte in mein königliches Ohr, dass du gern im Dschungel bleiben möchtest. Hier, stärk dich mal mit `ner Banane.

Mogli: Da hat dein königliches Ohr richtig gehört: Ich will alles tun, um im Dschungel bleiben zu können.

King Lui: Und ich, King Lui, kann eine Menge dafür tun, dass dir das gelingt. Denn:

Song 6: Der Affensong (King Lui, Balu, die Affen)

Abbadidupdup - dubbedisäp

Ich bin der König im Affenstaat

Der größte Klettermax  
Spring ohne Hast von Ast zu Ast  
Das ist für mich ein Klacks

Ich würde lieber auch Mensch sein  
Und trollen durch die Stadt  
So`n Mensch hat`s gut, ich aber hab  
Das Affenleben so satt!

Refrain:

Oh dubiduu dpdui ich wär so gern wie duhuhu  
Bapdidubiduhan  
Ich möchte gehen wie du (tschip), stehn wie du (tschip)  
Du wirst schon sehn huhu  
Solo 3 Äffchen:  
Ein Affe kann kann kann  
Sein wie ein Mann Mann Mann,  
so ein Mann wie duu  
(Wiederholung Refrain von allen)

Mogli: Majestät, du warst große Klasse!

King Lui: Weiß ich, mein Kleiner, weiß ich. Nun habe ich aber auch eine Bitte an dich: Verrate mir das Geheimnis, wie die Menschen Feuer machen!

Mogli: Feuermachen – ja, davon versteh ich nun nicht das geringste. Du musst bedenken, ich bin zwar als Mensch geboren, aber aufgewachsen bin ich als Wolf. Ich weiß und kann nur Sachen, die Wölfe können. Feuermachen habe ich nicht gelernt... Übrigens bin ich seit kurzem ein Bär, und...

King Lui: Lieber Himmel, was redest du bloß für einen Unsinn! Wolf, Bär... du bist ein Mensch!

*Singt:*

Ich möchte es aber wissen  
Es war so abgemacht.  
Sei nicht gemein, vom Feuerstein  
träum ich die ganze Nacht.  
Nun sag mir schon das Geheimnis,  
und dann lass ich dich in Ruh,  
die Feuerpracht gibt mir die Macht  
genau zu sein wie du!

*Baghira und Balu haben von der Seite oder von der Treppe aus die Szene belauscht.*

Baghira: Feuer! Also darauf ist der Gauner aus!

Balu: Dem brech ich sämtliche Knochen, den verkloppe ich, der kann was erleben (*die Musik spielt im Hintergrund weiter, Balu beginnt sich dazu zu bewegen*). Der soll mich kennenlernen (*summt mit*)... yeah yeah... prima Beat!

Baghira: Kannst du mit dem Gehopse nicht mal aufhören? Hier brauchen wir Köpfchen, nicht Muskeln, und schon gar nicht diese Affentänze. Hör mir doch endlich mal zu, du bist ja gar nicht bei der Sache!

Balu: Ich höre aufmerksam zu: Kopf, Muskeln. Ich habe beides! (*Tanzt immer weiter*)

Baghira: Also, du gehst runter und stiftest Verwirrung. In der Zwischenzeit hole ich Mogli. Hast du verstanden?

Balu: Verwirrung stiften ... das kann ich! Bin schon unterwegs.

Baghira: Jetzt doch noch nicht! Balu! Dieser Bursche bringt mich noch um den Verstand...

Balu, *der sich zwischen die Affen mischt, stimmt in deren Gesang ein, der jetzt wieder lauter wird:*

**Bap di du**

(zu King Lui) Komm an mein Herz, Brüderchen!

King Lui und Balu gemeinsam singend und tanzend:

Ich wäre so gern wie du,

ich möchte gehen wie du

stehn wie du...

Du wirst schon sehn, juhu,

sogar ein Gänserich

ein Sonnenstich

kann so sein wie ich,

ein Mückenstich –

kann so sein wie ich...

*Balu fällt seine Maske / sein Röckchen ab, was er zunächst nicht bemerkt und munter weitersingt:*

noch einmal – yeah –

Hört nur auf mich,

und ihr seid wie ich...

Balu: Na, wie gefällt euch das?

Affe 1: Das ist ja Balu, der Bär! Wie kommt denn der Kerl hierher?

Mogli: Balu, hier bin ich! Nimm mich mit, weg von hier!

*Großes Getümmel, Balu schleppt Mogli davon, die Affen hinterher. Kämpfchen, Verfolgungsjagd, alles unter den wachsamen Blicken von Baghira.*

PAUSE

## Bild 7: Nachtlager

*Mogli schläft, Baghira und Balu sitzen bei ihm und reden leise.*

Baghira: Na, das hätten wir ja nochmal glücklich überstanden. Warum Mogli nur immer in Schwierigkeiten gerät? Ich glaube kaum, dass er das extra macht. Manche würden sagen: typisch Mensch. Aber mit dem „typisch“ ist das so eine Sache: ich bin keine typische Pantherin, Mogli ist bestimmt kein typischer Mensch, und dass du kein typischer Bär bist, weiß der ganze Dschungel.

Balu: Ich kein typischer Bär? Was soll das heißen? Wenn wir nicht Freunde wären, dann würde ich dir jetzt eine runterhauen, dass du die Engel singen hören könntest. (*Mogli bewegt sich im Schlaf*) Aber sei still, sonst wecken wir ihn noch auf. Er hatte einen schweren Tag. Hach, aber ich fand es herrlich... (*singt*): „Hört nur auf mich, und ihr seid wie ich...“

Baghira: Quatsch, es war einfach hirnrissig, sich mit diesen verrückten und verlausten Affen einzulassen. Balu, bist du noch wach genug, dass ich mal ein ernstes Wort mit dir reden kann?

Balu: Ich liebe ernste Worte. (*singt wieder leise*) „Schub di dua, schlaber du sei sei“

Baghira: Balu, das Menschenkind muss zurück in die Menschensiedlung. Der Dschungel ist nicht das Richtige für ihn.

Balu: Warum nicht?

### Song 7: Duett Balu und Baghira („Wir sind immer für ihn da“)

Baghira:

Lieber Balu, hör mir zu  
denke nach, denn was glaubst du,  
was soll Mogli später machen?  
Auch wenn heut' sein Kinderlachen  
Viele hier im Dschungel freut,  
und er keine Tiere scheut,  
kann er nicht sein ganzes Leben  
nur nach Abenteuern streben.

Balu:

Ach Baghira, ich bin dumm,  
habe aber doch viel Mumm!  
Lass mich dieses Kind doch lieben,  
Schau, wie wir es lustig trieben,  
als wir bei den Affen war'n,  
und auch sonst kann ich mit Charme  
und mit meiner Kraft ihn schützen,  
das wird ihm auch später nützen!

Baghira:

Ja, die Affen waren noch  
Halbwegs lustig, bald jedoch  
Findet ihn der böse Tiger,  
und bei dem bleibst du kein Sieger!

Balu:

Meinst du diesen Schuft Shir Khan?  
Frag mich was der wollen kann...  
Mogli kann ihm doch nichts geben,  
weiß doch nur, wie Tiere leben.

Baghira:

Shir Khan aber weiß das nicht!  
Mogli ist aus seiner Sicht

Ein Wesen das ihn gefährdet  
Das er deshalb lieber tötet.

Balu:

Ach Baghira, du hast recht,  
auch wenn es das Herz mir bricht,  
werde ich für Mogli sorgen,  
ihn zum Dorf bringen schon morgen.

Beide zusammen:

Wir sind immer für ihn da,  
retten ihn aus der Gefahr,  
mag er auch viel Unsinn machen  
wollen wir ihn gut bewachen.  
Doch der Tiger hasst das Kind!  
Wenn wir gute Freunde sind,  
Müssen wir vor allen Dingen  
ihn zur Menschensiedlung bringen.

## Bild 8: Aufbruch

Balu, *der als erster aufwacht*: Mogli, es ist Zeit zum Aufstehen!

Mogli, *gähmend*: Aufstehen? Ich bin noch soo müde, ich könnte noch Stunden schlafen...

Balu: Guten Morgen, kleiner Langschläfer. Nun reib dir mal den Schlaf aus den Augen. Wir haben noch einen langen Weg vor uns.

Mogli, *misstrauisch*: Das hab ich doch schon mal gehört – von wem eigentlich? Na ja, ist auch egal. Mit dir, Balu, macht es mir jedenfalls am meisten Spaß!

Balu, *verlegen*: Ein langer, beschwerlicher Weg ist eigentlich nicht das, was ich Spaß nennen würde. Aber es muß wohl sein. Baghira meint auch...

Mogli: Ach so, ja, Baghira... Na ja, tschüß denn, ich geh jetzt mit Balu

Baghira: Leb wohl, Menschenkind. Ich habe dich sehr lieb. Darum wünsche ich euch beiden auch viel Glück.

Mogli: Okay okay, laß uns gehen, Balu. Bin ich froh, dass ich nicht mehr den alten Miesnickel neben mir haben. Ich halt es eher mit deinem Motto:

*Mogli singt, Balu fällt langsam und zögernd ein:*

## Wiederaufnahme Song 5: Gemütlichkeit (Mogli und Balu)

Probier's mal mit Gemütlichkeit

Mit Ruhe und Gemütlichkeit

Schmeiß deine dummen Sorgen über Bord.

Und wenn du stets gemütlich bist

Und etwas appetitlich ist

Greif zu, sonst nimmt es dir ein and'rer fort – yeah –

Greif zu, sonst nimmt es dir ein and'rer fort – mein Wort!

Mogli: Schön ist so ein Bärenleben! Wohin gehen wir überhaupt? Ach, was soll's – Hauptsache, ich bin bei dir!

Balu: Mogli ... ich... Warte doch mal. Ich müsste dir eigentlich was erzählen...

Mogli: Nichts dagegen. Erzähl doch (*tänzelt vor sich hin*)

Balu: Sag mal, weißt du denn überhaupt nicht, dass du ein Mensch bist?

Mogli: Ich, ein Mensch? Väterchen, du bist schon komisch. Ich bin ein Bär – wie du!

Balu: Schau Mogli, ich versuch doch schon die ganze Zeit, es dir beizubringen: ich will dich zur Menschensiedlung bringen. Begreif doch endlich: du bist kein Bär, du bist ein Mensch. Komm, lass uns mal ein bisschen näher an den Fluss gehen. Da stellen wir uns nebeneinander, damit du im Wasser unser Siegelbild sehen kannst (sie tun es und betrachten sich im Wasserspiegel). Siehst du, Wir sind nicht gleich. Nun, wie ist es? Willst du nun mitkommen zur Menschensiedlung?

Mogli, *enttäuscht*: Und ich dachte, wir wären Freunde. (*Wütend*) Du bist genau so gemein wie Baghira (*er rennt zur Seite davon*)

Balu: Halt, bleib stehen! Wo willst du denn hin? Warte auf mich! Mogli, Mooogliii.... Mogli!

Baghira, *kommt angelaufen*: Was ist denn jetzt schon wieder los?

Balu: Gut, dass du da bist, Baghira. Stell dir vor, Mogli ist mir davongelaufen, als ich ihm sagte, wo er hinsoll.

Baghira: Merkwürdig sind diese Menschen. Sobald man ihnen etwas sagt, was ihnen nicht gefällt, ist es vorbei mit der Freundschaft. Trotzdem: Wir müssen ihn suchen. Ich könnte mir nie verzeihen, wenn ihm irgendetwas zustößt. (*Beide entfernen sich und rufen dabei „Mogli“ in verschiedene Richtungen*)

## VORHANG ZU

Als beide weg sind, kommt Mogli vor den Vorhang und singt trotzig-traurig:

### Song 8: Mutsong Mogli

Tschüß denn Baghira – Balu, bye bye.

Lasst mich nur gehen

Es ist doch nichts dabei.

Ich bin erwachsen, fühl mich ok,

wenn ich nun für mich steh.

Ich dank euch, Freunde, ihr wart mir treu.

Mit eurer Hilfe verlor ich meine Scheu.

Bestellt den andern: es geht mir gut!

Das, was ich brauchte, war ein bisschen Mut.

Lebt wohl, Baghira, Papa Balu!

Die Zeit mit euch geht nun dem Ende zu.

Vielleicht erleb ich noch dies und das

Doch bin ich frei nun

Und das macht Riesen-Spaß.

*(im Hintergrund oder im Zuschauerraum rücken Spuktiere ins Bild oder Schatten)*

Doch ganz so einfach

Scheint's nicht zu sein.

Es ist unheimlich im Dschungel

Ganz allein.

Mogli geht nach dem Song wieder ab.

## **PAUSE**

### **Bild 9: Shir Khan und die Elefanten**

*Als sich der Vorhang öffnet, Dschungelbild, ähnlich Anfang, Shir Khan schleicht auf der Bühne herum und singt sein Lied:*

#### **Song 9: Shir Khan**

Ich bin Shir Khan, den alle hassen,  
gelb-schwarz gestreift, ein wahrer Bösewicht.  
Sie jagen mich, versuchen, mich zu fassen;  
Doch das gelingt – nun einmal nicht.

Die Menschen, diese niederträcht'ge Bande,  
das sind die Feinde, die ich fürchten muss,  
sie haben nämlich ihre scharfen Waffen,  
sie töten mich mit einem Schuss.

Vielleicht kennt dieser Menschenjunge Mogli  
Die Schießkunst mit dem Pulver und dem Blei.  
Wenn ich ihm das Geheimnis nun entreiße,  
bin ich mit einem mal von Sorgen frei.

Dann wird auch Mogli nicht mehr lange leben,  
und ich bin's, der dann als letzter lacht.  
Kein Mensch und auch kein Tier wagt, mich zu töten.  
Ich bin der Größte, hab die Macht.

*In den Applaus hinein ertönt die Tröte: die Elefantenpatrouille kommt wieder von hinten durch den Saal.*

Elefantenmarsch: Trab 2 3 4, Trab 2 3 4, Haltet Trab 2 3 4...

Shir Khan: So ein Mist. Oberst Hathi kommt immer im falschen Augenblick!

Hathi: Kompanie... Ein Lied!

Elefanten singen:

Wiederaufnahme Song 4: Elefantenmarsch (Hathi und die Elefanten)

Wir marschier'n mal hier, mal da

Unser Rüssel bläst trara

Man hört unsern Tusch  
Durch den dicksten Busch  
Trab 2 3 4

Hathi:

Mit viel Glanz und Gloria

Alle:

Mit viel Glanz und Gloria

Baghira, der *Shir Khan* von der Seite beobachtet hat: Die Elefantenpatrouille!

*Elefanten singen:*

Wir sind zackig im Gesang  
Und in dem Zusammenhang  
Wissen wir, wie gut

Eine Pause tut

Kleiner Elefant:

Trab 2 3 4

Und ein wenig Müßiggang...

Baghira: Anhalten! Wartet bitte... HALT!

Hathi: Wer war das? Ich allein gebe hier die Kommandos. Raus mit der Sprache: Wer war das?

Baghira: Oh, das war ich, Herr Oberst.

Hathi: Unerhört! Ich muss mir verbitten, dass jemand anderer als ich hier die Kommandos gibt. Wo kämen wir denn da hin?

Baghira: Lieber Oberst Hathi, es tut mir sehr leid, aber ich brauche eure Hilfe!

Hathi: Völlig ausgeschlossen. Wir sind im Dienst!

*(Shir Khan ist herangeschlichen und hört vom Versteck aus mit)*

Baghira: Es geht um Leben und Tod. Wir müssen das Menschenkind suchen

Hathi: Menschenkind? Welches Menschenkind?

Shir Khan: Sehr interessant...

Baghira: Ich hatte den Auftrag, den Menschenjungen in die Menschensiedlung zu bringen.

Hathi: Ganz richtig, da gehört er auch hin. Und nun, mein Lieber, werden wir in unserem Dienst weitermachen.

Baghira: Nein nein nein, Oberst Hathi. Der Junge ist in Not! Er ist mir davongelaufen.

Shir Khan: Das ist ja wundervoll!

Hathi: Na sowas! Übrigens: Wieso in Not? Und wenn, dann geschieht ihm ganz recht.

Baghira: Denk doch an Shir Khan, den Tiger! Vor ihm ist das Menschenkind in größter Gefahr!

Hathi: Hahaha, was du nicht sagst... Shir Khan – alles Quatsch. Shir Khan ist meilenweit weg!  
*(Shir Khan grinst)* Tut mir leid, Baghira, aber Dienst ist Dienst, und der geht nun einmal vor.

Winnifred: Jetzt hab ich aber genug! Was soll denn das heißen, du aufgeblasener Wichtigtuer!

Hathi: Winnifred, warum stehst du nicht in der Reihe?

Winnifred: Das ist meine Sache. Was würdest du sagen, wenn unser Kind sich alleine im Dschungel verirrt hätte?

Hathi: Hm, unser Kind – ööh – allein – aber Winnifred, das wär schließlich auch ganz etwas anderes!

Winnifred: Quatsch!

Hathi: Denk doch, welch ein Unterschied...

Winnifred: Der Junge ist genau so ein Kind wie unser eigener Sohn! So – und jetzt helfen wir suchen, oder ich übernehme das Kommando.

Kleiner Elefant: Papi, das Menschenkind ist mein Freund, und ich möchte nicht, dass ihm was passiert!

Hathi: Na, wenn DU mich so lieb bittest (*mit einem bösen Blick zu Winnifred*) Dein Vater hat sich die ganze Zeit schon einen Plan zurechtgelegt!

Winnifred: Na, da bin ich aber mal gespannt!

Hathi: Soldaten! Kompanieeee links um! Wer sich freiwillig zu einem Spezialauftrag meldet, einen Schritt vortreten (*alle treten einen Schritt zurück*) ... Sowas seh ich gern, das nenn ich Pflichtbewusstsein! Also, ihr Freiwilligen, sucht das verlorenegegangene Menschenkind!

Baghira: Vielen Dank, Herr Oberst, aber wir müssen uns sehr beeilen!

Hathi: Natürlich. Trompeter! Wenn das Menschenkind in Sicht ist, dann gibst du mit deiner Trompete dreimal Signal (*Trompeter bläst*). Aber doch jetzt noch nicht, du Trottel... Alle mal herhören: Der Erfolg unseres Unternehmens liegt in der Überraschung. Sie, Leutnant, übernehmen die eine Gruppe und decken die rechte Flanke.

Leutnant: Zu Befehl, Sir.

Hathi: Und ich decke mit der anderen Gruppe die linke Flanke. Alles klar? Kompanieeee, vorwärts Marsch! (*Elefanten-Patrouille mit Musik nach hinten ab*)

VORHANG ZU

Shir Khan, *von der Seite oder durch den Vorhang*: „Der Erfolg liegt in der Überraschung“ – köstlich! Und nun will ich mir das Menschenkind mal in aller Ruhe ansehen.

## Bild 10: Mogli trifft Kaa

*Dschungelmelodie, Bild wie am Beginn. Mogli schlendert durch den Dschungel, trifft auf die Schlange Kaa, die auf dem Baum hockt.*

Mogli: Kaa, du bist's

Kaa: Das bin ich, das ist ssehr ssüß, dich zu ssehn.

Mogli: Lass mich, ich will allein sein.

Kaa: Liebling, lass mich dich ansehen... Hast du keine Lust, mir in die Augen zu schauen? Nein? Dann schaue ich eben dir in die Augen.

Mogli: Mag aber nicht, ich weiß genau, was du von mir willst.

Kaa: Meinst du? Sag mal, vertraust du mir nicht?

Mogli: Nein!

Kaa: Dann ist dir auch leider nicht zu helfen.

Mogli: Du willst mir helfen?

Kaa: Ja, sehr gern! Ich weiß genau, dass sie dich alle aus dem Dschungel hinaus haben wollen.

Mogli: Woher weißt du das?

Kaa: Ich habe meine eigenen Spione überall, aber zuerst musst du mir vertrauen!

Mogli: Ich vertraue niemandem mehr, nicht mal mir selbst.

Kaa: Das ist nicht meine Schuld. Ich bin ganz anders als deine Freunde – die sind falsch. Du musst mir Glauben schenken.

*Song 10: Lied von Kaa (während des Songs ringelt sich die Schlange um Mogli und schaut ihm hypnotisierend in die Augen, bis er einnickt)*

Hör auf mich, glaube mir  
Augen zu, vertraue mir  
Schlafe sanft – süß und fein,  
Will dein Schutzengel sein  
Sink nur in tiefen Schlummer  
Schweb dahin im Traum  
Langsam umgibt dich Vergessen  
Doch das spürst du kaum!

Du schnarchst ja!

Mogli: Entschuldigung!

Hör auf mich, glaube mir  
Augen zu, vertraue mir...

*Singt, bis Mogli wieder einschläft. Währenddessen nähert sich Shir Khan von der Seite. Als er den Schlangenschwanz vom Baum hängen sieht, zieht er daran. Es läutet.*

Kaa: Ohh – sowas – ich komme gleich, hallo, wer ist da?

Shir Khan: Ich bin da, Shir Khan. Ich hätte gern ein paar Worte mit dir gewechselt.

Kaa: Shir Khan, so eine Überraschung!

Shir Khan: Tatsächlich? Ich kam zufällig hier vorbei, wenn ich dich gestört haben sollte, verzeih mir.

Kaa: Nein nein, keineswegs (*sie versteckt Mogli*)

Shir Khan: Sooo, ich dachte, musst doch mal nach Kaa schauen, vielleicht rollt sie gerade jemanden ein?

Kaa: Einrollen? Wen denn? Och nein, ich wollte mich gerade selbst zu einem Schläfchen zusammenrollen...

Shir Khan: Aha, so so, aber du hast doch zu jemandem gesungen... Wer war das, Kaa?

Kaa: Ähh – ich habe eben gesungen? Das war für mich selbst, ich singe mich immer in den Schlaf!

Shir Khan: Ehrlich?

Kaa: Ja ja, ich habe nämlich Schmerzen in der Schwanzspitze und muss mich ablenken.

Shir Khan: So ein Jammer!

Kaa: Ja, ah, du machst dir keinen Begriff, so sehr schmerzt mich das! Kann nicht essen, kann nicht schlafen – Darum singe ich mich selbst in den Schlaf. Du weißt ja, Selbsthypnose. Ich zeigt es dir.

Shir Khan: Lass das dumme Getue. Ich habe keine Zeit für solche Albernheiten. Im Augenblick bin ich hinter einem Menschenkind her, das sich verlaufen hat. Wo könnte es sich wohl versteckt haben?

Kaa: Woher soll ich das wissen? Warum interessierst du dich überhaupt für ein Menschenkind? Willst du mir erzählen, dass dir sein Wohlergehen am Herzen liegt?

Shir Khan: Genau so ist es. Es könnte in diesem gefährlichen Dschungel zu Schaden kommen. Und das wollen wir doch beide nicht, Kaa? (*Mogli schnarcht plötzlich*) Was war das denn für ein Geräusch?

Kaa: Das? Oh (*sie spricht plötzlich mit verschnupfter heiserer Stimme*) – ich habe mich fürchterlich erkältet. Der Dschungel ist für manche tatsächlich eine sehr ungesunde Gegend!

Shir Khan: Ach je, welch ein Jammer für dich... Na ja, falls du zufällig das Menschenkind erblicken solltest, informierst du mich sofort, ist das klar?!

Kaa: Ich werde aufpassen, versprochen. Kreuzverhör jetzt beendet?

Shir Khan: Dann pass gut auf! Ich werde jetzt meine Suche nach dem verlorenen Sohn fortsetzen... (*er geht zur Seite ab*).

Kaa: Ohhh, was ist Shir Khan bloß für ein Heuchler und Lügner! Schaden will er dem armen hilflosen Kind!

Mogli, *inzwischen erwacht*: Im Lügen bist du aber auch ganz groß, Kaa, wenn es auch letztlich zu meinem Besten war. Aber langsam begreife ich: Man kann niemandem wirklich vertrauen. Am Ende verraten einen alle.

Kaa, *während sie dem langsam davongehenden Mogli nachschaut*: Da hast du recht, Kleiner. Man kommt nur in Schwierigkeiten. Aber nochmal mit Shir Khan anlegen will ich mich nicht! Wenn ich dir nochmal begegne, schaue ich einfach weg!

VORHANG ZU

*Mogli kommt von der Seite wieder vor den Vorhang geschlichen.*

**Song 11: Sie lügen alle (Mogli)**

*Sie lügen alle – wer es weiß, ist klug.*

Sie lügen alle – überall Betrug!  
Gibt es denn niemand, dem man trauen kann?  
Was hab ich ihnen den bloß getan?

Shir Khan hasst alle, soviel ist mir klar.  
Doch all die andern, deren Freund ich war?  
Die woll'n mich los sein, jagen mich davon.  
War ich früher nicht einmal Rama's Sohn?

Ich wünscht beinahe, ich wäre tot,  
dann wär zuende all meine Not.  
Schon bald vergessen von allen wäre ich,  
das Leben ginge weiter ohne mich.

*Am Ende des Liedes öffnet sich der Vorhang hinter Mogli, Geierland, Melodieeinspielung „Spiel mir das Lied vom Tod“; Mogli schleicht langsam und gebückt/trauernd zur Seite weg und kommt später wieder auf die Bühne.*

## Bild 11: Mogli bei den Geiern

Geier 1: Du Flaps, woll'n wir nicht was anstellen?

Flaps: Keine Lust... oder weißt du was?

Geier 2: Ich hab's – wir machen einen Zug durch die Gemeinde. Irgendwas Verrücktes werden wir dabei schon erleben.

Geier 1: Ach, um diese Zeit ist doch nirgends was los.

Geier 2: Dann müssen wir eben nachhelfen.

Geier 3: Ich weiß was – keine Feier ohne Geier!

Geier 1: Eine Feier – da bin ich aber neugierig.

Geier 3: Seid mal still, da – seht mal – kommt da nicht was? (*Mogli kommt langsam und sichtlich niedergeschlagen angeschlurft*)

Flaps: Was in aller Welt ist denn das?

Geier 2: So was komisches hab ich wahrhaftig noch nie gesehen.

Geier 3: Und dann diese alberne Fortbewegung! (*alle Geier lachen*)

Geier 1: Hat einer von euch eine Ahnung, was wir mit diesem merkwürdigen Vogel anstellen sollen? Auf jeden Fall wollen wir uns mit dem Kerlchen einen hübschen Spaß machen.

Flaps: Guckt bloß mal, was der für komische Beine hat. Fast wie ein Storch (*ahmt Moglis Gang nach, alle lachen*)

Mogli: Ja, lacht nur über mich, geschieht mir ganz recht. (*Er beginnt zu weinen*)

Geier 2 *zu sich und den anderen*: Ob wir wohl was falsch gemacht haben?

Flaps: Vielleicht waren wir zu frech.

Geier 3: Wir wollten doch nur ein bisschen Spaß machen, weiter nichts.

Geier 1: Seht euch das an, das arme Kerlchen weint ja – sowas Trauriges habe ich noch nie gesehen. He, Kleiner, bleib doch mal einen Moment stehen.

Mogli, *der langsam weitergegangen ist*: Ich will lieber allein sein.

Geier 1: Aber aber, was hast du denn? Man könnte meinen, du hättest keine Freunde auf diese Welt.

Mogli: Nicht einen!

Geier 1: Hast du denn keine Mutter und keinen Vater?

Mogli: Nein, keiner will mich haben.

Geier 1: Ja, das muss furchtbar sein.

Geier 2: Von uns will auch niemand was wissen.

Geier 1: Es gibt zwar schönere Vögel als uns, aber wir haben ein gutes Herz!

Geier 3: ... und viel Mitgefühl!

Geier 1: Damit du uns das glaubst, sollst du von jetzt an unser Kumpel sein.

Flaps: Wir ernennen dich hiermit zum Ehrengerier

Mogli: Vielen Dank, ich möchte aber doch lieber allein sein.

Geier 1: Sieh mal, Kleiner – jeder braucht Freunde! Sagt mal selbst – sind wir seine Freunde?

*Alle Geier singen.*

### Song 12: Geiersong (alle Geier a capella)

Seid so – Freund – seid bereit  
Wir sind Freunde für alle Zeit  
Bist du allein – wer kommt sofort?  
Wer macht dir Mut – wer hält Wort?  
Und wenn du hilflos draußen liegst  
Wer öffnet dir dann die Tür?  
Deine Freunde hier!  
Und gehst du traurig durch das Land  
Wer reicht dir die Hand?  
Deine Freunde hier!

Und scheint verloren dein Seelenheil  
Wer eilt herbei, schnell wie ein Pfeil?  
Wir wollen mit aller Welt gut Freund sein, Ehrenwort.  
In erster Hilfe halten wir sogar den Weltrekord!  
Geier 1: Na Kleiner, sing doch mit! ... Weltrekord!  
Du siehst in uns Freunde bei Gefahr  
Und bei Gefahr sind Freunde rar  
Denn es ist keiner im Dschungel so gern wie wir!

*Plötzlich fällt Shir Khan ein, der sich von der Seite angeschlichen hat.*

## Dieser Freund ist hier!

Shir Khan: Bravo bravo, das war ein herrlicher Gesang! Oh – da ist ja auch mein hübsches Opfer!

Flaps: Wie ist denn das gemeint, Eure Hoheit?

*Shir Khan lacht höhnisch und brüllt gefährlich.*

Alle Geier durcheinander: Kommt schnell weg von hier... Macht doch Platz...Kommt Freunde, rennt... Lauf Kleiner, lauf...

Mogli: Ich, warum soll ich fortlaufen?

Shir Khan: Warum du rennen sollst? Es könnte vielleicht sein, dass du nicht weißt, wer ich bin?

Mogli: Wer du bist, das weiß ich ganz genau. Du bist Shir Khan.

Shir Khan: Hervorragend! Jawohl, der bin ich. Und wenn du mich schon so genau kennst, solltest du wissen, dass vor Shir Khan jeder davonläuft.

Mogli: Du machst mir keine Angst. Ich laufe vor niemandem davon.

Shir Khan: Erstaunlich! Du hast viel Mut, kleiner Knabe. Und darum sollst du auch jetzt eine sportliche Chance haben. Pass auf: Ich schließe jetzt meine Augen und zähle bis zehn. So etwas macht die Jagd viel interessanter – für mich! 1, 2, 3, 4 – nimm dich bloß in Acht – 5, 6, 7, 8, 9, 10...

Balu, der im letzten Moment angelaufen kommt: Lauf Mogli, lauf... *(er packt Shir Khan am Schwanz)*

Shir Kahn: Lass los, alberner Fettwanst!

*(Shir Khan brüllt vor Wut und Schmerz und kann sich schließlich befreien. Boxkampf zwischen Mogli, Balu und Shir Khan. Die Geier sehen von Ferne zu und kommentieren das Geschehen.)*

Geier 1: Junge Junge, der Kleine macht den Tiger ganz schön fertig.

Geier 2: Mir wird schon vom Zuschauen schwindlig.

Mogli, sich selbst Mut machend: Da, du blödes Biest, Nimm dies... *(boxt auf die Art, die er von Balu gelernt hat)*. Balu, Meister aller Klassen, komm her, jetzt können wir allen mal zeigen, was Boxen heißt!

Balu mit Begeisterung: Auf ihn, mein Kleiner, jetzt lassen wir die Fäuste fliegen. Der Schurke hat nichts besseres verdient.

*Als Mogli beim Kampf in Bedrängnis gerät, kommen die Geier zu Hilfe.*

Geier 1: Wir müssen dem Kleinen helfen.

Geier 2: Jetzt können wir unsere Freundschaft beweisen.

*Getümmel. Jeder versuche jedem zu helfen. Durcheinander. Mogli klettert mit einem Knüppel auf den Baum. Wortfetzen der Geier:*

„Paß auf, der schlitzt dich auf! Hilf mir mal den Schwanz festzuhalten, da ist er besonders empfindlich. Vorsicht Balu, der will dir an den Pelz! ... etc....“

*Balu wird niedergeschlagen und bleibt liegen. Shir Khan wird vom Baum aus von Mogli niedergeschlagen.*

Geier durcheinander: Den hat's erwischt, der wacht nicht wieder auf! Mogli, du bist ein Held!

*Shir Khan bewegt sich.*

Flaps: He, er bewegt sich noch! Los, wir müssen ihn fesseln! (*Die Geier fesseln Shir Khan*)

## Bild 12: „Abschied“ von Balu

Geier 2: Kommt, wir wollen unserm Freund zu seinem Sieg gratulieren.

*Mogli hat sich über den bewusstlosen Balu gebeugt.*

Geier 3: Ich weiß nicht recht, ob das der richtige Moment ist. Mir scheint, Balu hat etwas abgekriegt, hoffentlich ist es nichts Ernstes.

Mogli: Balu, Balu, steh doch auf! Mach wenigstens deine Augen auf. Du bist doch nicht ernsthaft verletzt? So ein großer starker Kerl wie du... Sag was, Alter (*er schaut ratlos zu Baghira, der dazugekommen ist*)

Baghira: Ich fürchte, Mogli, du musst jetzt ganz tapfer sein, ich glaube, Balu hat die Freundschaft zu dir in seinem Kampf mit Shir Khan mit seinem Leben bezahlt. Nicht weinen, Mogli. Balu würde das nicht wollen. Er war wirklich ein Freund, der wie ein Held gekämpft hat für dich. Wir werden ihn nie vergessen.

## Song 13: Trauersong für Balu (gesungen von Mogli, Baghira, Geiern)

### Strophe 1: Baghira

Balu war immer laut und fröhlich  
Und hielt sich auch für sehr gefährlich.  
Im Boxen war er wirklich stark.  
Der Tiger brachte ihn ins Grab.

### Refrain: Geier

Hier liegt Balu so schwer getroffen  
Was können wir für ihn noch hoffen?  
Die Trauer ist kaum zu ermessen,  
Wir werden ihn niemals vergessen!

### Strophe 2: Geier

Der beste Freund war er dem Menschlein,  
Für Mogli wird es furchtbar schwer sein.  
Und auch wir and'ren Tiere sind  
So traurig wie das Menschenkind.

### Refrain: alle

### Strophe 3: Mogli und Baghira

Wir haben unsern Freund verloren  
Der Tod hat ihn sich auserkoren.  
Wir ehren ihn, damit er stets  
In unsren Herzen weiterlebt.

Refrain: alle

*Nach Ende des Songs lassen alle traurig die Flügel und Köpfe hängen.*

Balu, *zur Seite und ganz gerührt*: Mir kommen auch die Tränen... Wenn das meine alte Mutter noch erlebt hätte...

Baghira: Es ist am besten, wir gehen jetzt, Mogli. Komm mit mir.

Balu: Hey, Bagghi, warum hörst du schon auf mit deiner herzergreifenden Totenfeier? Ihr wart herrlich, macht weiter!

Baghira: Das ist doch wirklich die Höhe, du gemeiner Schwindler. Wie konntest du mich nur so reinlegen? Solch eine Gemeinheit...

Mogli, *ungläubig*: Balu, du lebst ja! Welch ein Glück. Und ich dachte schon... na egal, Hauptsache, es geht dir gut!

Balu: Gut? Es ging mir nie besser, jetzt, wo ich weiß, was für ein großartiger Held ich bin. (*Geier und Mogli lachen*)

Mogli: Aber du hast uns ganz schön erschreckt. Warum hast du das bloß gemacht? Du dummer alter Bär.

Balu: Ich bitte mir Respekt aus, Söhnchen. Ach weißt du, ich... wollte mich nur mal zwischendurch ein bisschen ausruhen. Du weißt, von Zeit zu Zeit brauche ich eine kleine körperliche Erfrischung.

Mogli, *ihn umarmend*: Mein lieber Papa-Bär. Lass uns zusammen mit Baghira von diesem ungemütlichen Ort hier weggehen. Vorher will ich nur noch meinen neuen Freunden, den Geiern, Auf Wiedersehen sagen.

Flaps: Viel Glück, kleines Menschenkind. War richtig spannend, dieser Tigerkampf.

Geier 1: Ja, endlich war mal was los hier.

Geier 2: Dein Papa, wieso eigentlich Papa? Ist schon eine tolle Nummer. Den kannst du uns mal wieder vorbeischieken, dann wird uns so schnell nicht wieder langweilig...

Geier 3: Genau! Der ist große Klasse, wirklich.

Mogli: Hörst du, wie beliebt du hier bist? Aber du bist auch wirklich der Allerbeste. Das heißt, zusammen mit Baghira natürlich!

*Zur Melodie von „The Lion sleeps tonight“ tragen sie alle Shir Khan von der Bühne. Evtl. dazu singen:*

In dem Dschungel, dem tiefen Dschungel

Der Tiger schläft heut Nacht.

Keine Kämpfe und kein Gemetzel

Der Tiger schläft heut Nacht.

VORHANG ZU

## Bild 13: Mogli geht in die Menschensiedlung

*Wenn der Vorhang sich öffnet, ist auf einer Seite der Bühne ein Brunnen und angedeutete Häuser einer Menschensiedlung zu sehen.*

Mogli: Da, was ist das?

Baghira: Das ist die Menschensiedlung, das Ziel unserer Wanderung.

Mogli: Nein, ich meine das da! *(Er zeigt auf ein Mädchen, das an dem Brunnen Wasser schöpft)*

Balu: Davor musst du auf der Hut sein. Solche wie die machen nur Ärger.

Mogli: Seltsam. Mir kommt dieses Wesen sehr schön vor. Sowas hab ich noch nie gesehen.

Balu: Nun hast du's gesehen. Nun lass uns gehen.

Mogli: Lass mich noch ein kleines bisschen schauen. Es ist zu schön... Nur ein paar Minuten, dann komme ich.

Baghira: Balu, lass ihn nur. Vielleicht ist es am besten so.

Mädchen, singend:

### Song 14: Das Menschenmädchen (Menschenmädchen und Mogli)

Trautes Heim, Glück allein,  
es ist schön, zu Haus zu sein.

Mogli stimmt von der Seite ein:

Zauberhaft, wunderschön  
So was hab ich nie gesehn

Mädchen:

Hahahaha

Vater ist im Walde jagen

Mutter sorgt für uns daheim

Und ich helfe Wassertragen

Bis ich größer werde sein

Bis ich größer werde sein.

Dann werd ich einen Liebsten haben

Und ein kleines Kindelein

Das schick ich dann zum Wassertragen

Und ich sorg für uns daheim

Hmhmhmhm

Das schick ich dann zum Wassertragen

Und ich sorg für uns daheim

Mogli singt wieder:

Wenn so alle Menschen leben

Wenn sie friedlich sind und froh

Dann möchte ich zu ihnen gehen

und dort leben ebenso.

Von den Tieren dort erzählen,

die im Dschungel mich beschützt.

Werde mir ,ne Liebste wählen

Und viel tun, was allen nützt.  
Nimm mich mit – bleib bei mir  
Wo du gehst – ich folge dir

Mädchen:

Komm mit mir – bleib nicht stehn  
Lass uns nun zusammen gehen.

*Refrain ab „Nimm nicht mit“ beide zusammen im Duett nochmal, dann singend ab von der Bühne.*

## Bild 14: Epilog und Finale

Balu: Mogli, bist du verrückt? Komm zurück, augenblicklich!

Baghira: Geh nur, Mogli, geh!

Balu: Er kann uns doch nicht so einfach verlassen!

Baghira: Das war unvermeidlich, Balu, da kann man nicht gegen an. Das musste so kommen. Mogli ist jetzt da, wo er hingehört.

Balu: Mag sein, dass du recht hast, Bagghi. Trotzdem glaube ich immer noch, dass er ein prima Bär geworden wäre. Bessere Freunde als uns hat er nie gehabt und wird er nie finden. Wir haben Freude und Gefahren mit ihm geteilt... ER gehört zu uns, besonders zu mir. Ich verstehe das alles nicht...

Baghira: So ganz verstehe ich es ja auch nicht. Aber er scheint, dass er zum Schluss richtig glücklich war, zu den Menschen zu kommen. Komm Alter, sei vergnügt...

## Song 15: Finale

### Strophe 1: Baghira und Balu

Wir gehen zurück jetzt – Tschüss dann, bye bye  
Der Dschungel ruft uns, dort sind wir frei.  
Der kleine Mogli ist glücklich jetzt  
Er ist daheim nun zu guter Letzt.

### Refrain: viele Dschungeltiere, die schon dazugekommen sind

Sie gehn zurück jetzt – Tschüss dann, bye bye  
Der Dschungel ruft uns, dort sind wir frei.  
Der kleine Mogli ist glücklich jetzt  
Er ist daheim nun zu guter Letzt.

### Strophe 2: alle Dschungeltiere

Hallo Baghira, hallo Balu,  
nach langer Reise habt ihr nun Ruh.  
Doch erstmal feiern wir jetzt ein Fest  
Das ihr so schnell nicht mehr vergesst.

### Strophe 3: Balu

„Ne dufte Party?“ – Das ist mein Fall!  
Zu jeder Zeit und überall.  
Ja, tanzt, ihr Freunde, singt, dass es schallt.  
Ein Freudenfest feiert in Dschungel und Wald.

Alle zusammen:

Let's have a party – auf jeden Fall!  
Zu jeder Zeit und überall  
Wir tanzen, Freunde, singen mit Schall  
Von HerzDame bis zum Lärmschutzwall.

Balu und Bagghy sind ja zurück  
Und unser Mogli lebt jetzt im Glück.  
Wir können alle zufrieden sein  
Und uns gemeinsam des Lebens freun.

ENDE